



Bethlehem Journal

**Brother Joseph's [Augustus Gottlieb Spangeberg's] Account
pages 11-20**

Bethlehem Digital History Project
<http://bdhp.moravian.edu/>

Source document location: Moravian Archives, Bethlehem, Pa. - Box 323, Folder 1

Transcriptions by: Irakly Chkhenkely & Rachel Wheeler

lieferte er einen String of Wamp. von 307.
Stück, den nahm der Chief White aus sei-
ner Hand, und wiederholte die Rede in engl.
Sprache. Der Inhalt davon war: Wir sol-
ten es nicht übel nehmen, daß sie zu der
bestimmten Zeit nicht zum Besuch gekommen
wären, wie sie es doch versprochen hätten:
Sie wären doch nun da, und da sollten
wir ihren Vortrag und Anbringen doch
ja recht faßen. Der Speaker redete
dieses so lebhaft u. mit solchen gestibus
daß man fast daraus abnehmen konnte,
was er sagen wollte. Die Rede ist un-
ter den Beylagen sub Litt. A. Dr.
Joseph nahm den String of Wamp. an,
u. darauf trat der Speaker zum 2ten
mal auf, und nach ihm der Chief White.
Der erste redete in seiner u. der letzte in
der engl. Sprache. Der Sinn der Rede
war: daß sie sich vor die Hülfe, die
ihnen im vorigen frühjahr durch die
Brüder geschehen, recht herzl. bedankten.
Die Rede selbst ist unter den Beylagen
sub Litt. B. Wie uns bey dieser Rede
gewesen, kan ich nicht beschreiben. Das
Herze schwamm in Thränen u. man
schämte sich über der Gnade, die uns der
Heiland erwiesen. Es floß auch dabey
hie und da manch Thränlein. Sie machten

lieferte er einen String of Wamp. von 307
Stück, den nahm der Chief White aus sei-
ner Hand, und wiederholte die Rede in Englische
Sprache. Der Inhalt davon war: Wir sol-
ten es nichts übel nehmen, daß sie zu der
bestimmten Zeit nicht zum Besuch gekommen
wären, wie sie es doch versprochen hätten:
Sie wären doch nun da, und da sollten
wir ihren Vortrag und Anbringen doch
ja recht faßen. Der Speaker redete
dieses so lebhaft u. mit solchen gestibus
daß man fast daraus abnehmen konnte,
was er sagen wollte. Die Rede ist un-
ter den Beylagen sub Litt. A. Br.
Joseph nahm den String of Wamp. an,
u. darauf trat der Speaker zum 2ten
mal auf, und nach ihm der Chief White.
Der erste redete in seiner u. der letzte in
der Engl. Sprache. Der Sinn der Rede
war: daß sie sich vor die Hülfe, die
ihnen im vorigen frühjahr durch die
Brüder geschehen, recht herzl. bedankten.
Die Rede selbst ist unter den Beylagen
sub Litt. B. Wie uns bey dieser Rede
gewesen, kan ich nicht beschreiben. Das
Herze schwamm in Thränen u. man
schämte sich über der Gnade, die uns der
Heiland erwiesen. Es floß auch dabey
hie und da manch Thränlein. Sie machten

und bey dieser Rede auch ein Present von
30 Hirsch-Häuten, u. die hatten sie auf ihren
Rücken von Wajomick bis Bethlehem getragen,
um dadurch ihre dankbarkeit zu beweisen.
Wir nahmens denn von ihnen in Liebe an,
u. bedankten uns.

Darauf stund der Speaker zum 3ten mal
auf, u. sagte in seiner Sprache, was hernach
der Chief White ins engl. übersezte. Der
Inhalt davon war, daß sie noch keinen
Weg wüßten, wie wir ihre, und sie uns-
sere Sprache lernen sollten. Sie gaben da-
bey einen 3 fachen String of Wamp., daran
war eine ganze Schnur von lauter schwar-
zen beads, welche sie so deuteten, daß
die Sache noch nicht recht klar wäre. Die
Rede ist unter den Beylagen sub Litt. C.

Auf alles das wider von den Brn. in
Bethlehem noch nichts weiter geantwortet,
als daß Br. Joseph sagte: Wir wollen
eure Worte miteinander überlegen, u.
nach hernach unsere Antwort zu wissen
thun: Das approbirten sie alle mittein-
ander, u. versprachen morgen früh sich
in der kleinen Saal zu seyn. Dem
wider ihnen noch Toback u. Pfeiffen pre-
sentirt u. sie rauchten mit den Brüdern
u. die Brn. mit ihnen. Die Schwestern
waren

uns bey dieser Rede auch ein Present von
30 Hirsch-Häuten, u. die hatten sie auf ihren
Rücken von Wajomick bis Bethlehem getragen,
um dadurch ihre dankbarkeit zu beweisen.
Wir nahmens denn von ihnen in Liebe an,
u. bedankten uns.

Darauf stund der Speaker zum 3ten mal
auf, u. sagte in seiner Sprache, was hernach
der Chief White ins engl. übersezte. Der
Inhalt davon war, daß sie noch keinen
Weg wüßten, wie wir ihre, und sie uns-
sere Sprache lernen sollten. Sie gaben da-
bey einen 3 fachen String of Wamp., daran
war eine ganze Schnur von lauter schwar-
zen beads, welches sie so deuteten, daß
die Sache noch nicht recht klar wäre. Die
Rede ist unter den Beylagen sub Litt. C.

Auf alles das wurde von den Brn in
Bethlehem noch nichts weiter geantwortet,
als daß Br. Joseph sagte: Wir wollen
eure Worte miteinander überlegen, u.
euch hernach unsere Antwort zu wissen
thun: das approbirten sie alle mitein-
ander, u. versprachen morgen früh wie-
der auf den kleinen Saal zu seyn. Denn
wurde ihnen noch Toback u. Pfeiffen pre-
sentirt u. sie rauchten mit den Brüdern
u. die Brn. mit ihnen. Die Schwestern
waren

waren bis dahin mit auf dem Saal, und
zum Theil im Cabinetgen das daneben ist.
Der Toback-Rauch aber vertrieb sie auf
einmal wie die Bienen. Da lachten die
Indianer u. sprachen sich auf ihre Art. Sie
sind ein lustiges und munteres Volck.
Die Sache selber, neml. mit jemand auf
eine holenne Weise eine Pfeiffe rauchen,
ist bey ihnen von große Bedeutung und
vieler Consequenz. Dr. Joseph discourirte
damit ihnen über einige Dinge und
fragte sie wegen des letzten feld-zugs der
5 Nationen, da fast alles ihr junges Volck
Volck [sic] nach SouthWest zugegangen. Sie
erklärten sich in genere darüber, gaben
ihm aber hernach einen sehr speciellen
Bericht im Privat-Umgang. Die Sache
selbst ist richtig: Sie ist aber nicht gegen
die Catawas oder die Cherokees gemüzt,
sondern gegen 3 Ind. Towns, die hinter
den Cherokees wohnen, und die bisher
geworbet und geraubt, u. sich nicht haben
wollen weissen lassen: die wollen sie
entweder in Ordnung u. zum Gehorsam
bringen, oder sie gar ausbrotten.

Mittags waren alle von den Brüdern
in Bethlehem als der Vater Nitschm.
Joseph, Matthaeus, Chr. Seidel, Lawatsch
u. a. m. beysammen u. ließen die Chiefs

waren bis daher mit auf dem Saal, und
zum Theil im Cabinetgen das daneben ist
der Toback-Rauch aber vertrieb sie auf
einmal wie die Bienen. Da lachten die
Indianer u. freuten sich auf ihre Art. Sie
sind ein lustiges und munteres Volck.
Die Sache selber, neml. mit jemand auf
eine holenne Weise eine Pfeiffe rauchen,
ist bey ihnen von große Bedeutung und
vieler Consequenz. Br. Joseph discourirte
denn mit ihnen über einige Dinge und
fragte sie wegen des letzten feld-zugs der
5 Nationen, da fast alles ihr junges Volck
Volck [sic] nach SouthWest zugegangen. Sie
erklärten sich in genere darüber, gaben
ihm aber hernach einen sehr speciellen
Bericht im Privat-Umgang. Die Sache
selbst ist richtig. Sie ist aber nicht gegen
die Catawas oder die Cherokees gemüzt,
sondern gegen 3 Ind. Towns, die hinter
den Cheokees wohnen, und die bisher
geworbet und geraubt, u. sich nicht haben
wollen weissen lassen: die wollen sie
entweder in Ordnung u. zum Gehorsam
bringen, oder sie gar ausbrotten.

Mittags waren etliche von den Brüdern
in Bethlehem als der Vater Nitschm.
Joseph, Matthaeus, Chr. Seidel, Lawatsch
u. a. m. beysammen u. ließen die Chiefs

der Nantikoks u. Shawanos mit sich spei-
sen. Die 3 Indian. von den 5 Nationen
waren auch dabey und die Maquaische Frau
blieb auch nicht zurück. Sie waren con-
tent u. blieben nach dem Essen noch eine
gute Weile bey Br. Joseph auf seiner
Stube. Nach Mittags waren die Chiefs in
einer langen u. sehr seriösen Conferenz
mit einander, und

Am 22ten kamen wir zum zweiten
mal mit ihnen auf unserm kl. Saal
zusammen, u. setzten uns wie gestern.
Als nun alles stille war, trat der Spea-
ker Partrik u. nach ihm der Interpreter
White auf, u. trug ihre Sache vor; einer
in Indianischer, der andere in Engl. Spra-
che. Der Inhalt der Rede war dieser:
Sie, die Nantik. würden von Wajomik hö-
her hinauf ziehen, doch sollte sie dieses
nicht hindern, uns ferner wie bisher zu
besuchen. Die Rede ist unter den Bey-
lagen sub Litt. D. Es wurde dem
Br. Joseph ein String of Wampom von
300 Stück für Confirmation die-
ser Rede gegeben. Er gab er dann
ihnen den mit ihm um den
Tisch herum lassen, zum besehen.

Darauf stand der Speaker zum 2ten
mal auf, u. hielt eine Indianische Rede,
die

der Nantikoks u. Shawanos mit sich spei-
sen. Die 3 Indian. von den 5 Nationen
waren auch dabey und die Maquaische Frau
blieb auch nicht zurück. Sie waren con-
tent u. blieben nach dem Essen noch eine
gute Weile bey Br. Joseph auf seiner
Stube. Nach Mittags waren die Chiefs in
einer langen u. sehr seriösen Conferenz
mit einander, und

Donn. am 22ten kamen wir zum zweiten
mal mit ihnen auf unserm kl. Saal
zusammen, u. setzten uns wie gestern.
Als nun alles stille war, trat der Spea-
ker Partrik u. nach ihm der Interpreter
White auf, u. trug ihre Sache vor. Einer
in Indianischer, der andere in Engl. Spra-
che. Der Inhalt der Rede war dieser:
Sie, die Nantik. würden von Wajomik hö-
her hinauf ziehen, doch sollte sie dieses
nicht hindern, uns ferner wie bisher zu
besuchen. Die Rede ist unter den Bey-
lagen sub Litt D. Es wurde dem
Br. Joseph ein String of Wampom von
300 Stück hierbey zur confirmation die-
ser Rede gegeben. Den gab er denn
denen Brüdern die mit ihm um den
Tisch herum lassen, zum besehen.

Darauf stand der Speaker zum 2ten
mal auf, u. hielt eine Indianische Rede,
die

die Sprache der Chief White engl. repertirte.
Der Zufall davon war dieser: daß sie
unsern Brüdern in Gnadenhütten sowol
den Dellow. als Mahikand. im Namen
der 5 Nationen offerirten, nach Wajomik
zu ziehen: daß sollen ab nicht mit Zwang
geschehen, sondern nach ihrem freyen Wil-
len. Sie sollten auch deswegen von den
Brn. in Bethlehem sich nicht loß reißen,
sondern nach wie vor mit ihnen in Connexion
bleiben. Die ganze Rede ist unter den
Beylagen sub Litt. E zu sehen. Bey
dieser Rede observirte man was besonders
an den Chiefs. Sie mochten sich verstellen,
die Proposition würde weder den Brüdern
in Bethlehem, noch den Indianern in
Gnadenhütten anstehen; darum redten
sie mit einer Furcht, so daß sie dabey
belebten, u. die freymüthigkeit nicht hat-
ten, die wir vorher an ihnen wahrgenommen.
Sie wußten eben nichts davon, daß uns die-
ser Antrag nichts neues wäre, u. daß wir
längst darauf bedacht gewesen, wie de
möchte zu Stande kommen, was sie uns
jezo proponirten. Als sie aber sahen, daß
wir nicht erspraken, u. daß es uns nicht
einmal befreundete, wurden sie gleichsam
belebter u. redten darauf ganz getrost,

die hernach der chief White engl. repertirte.
Der Inhalt davon war dieser: daß sie
unsern Brüdern in Gnadenhütten sowol
den Dellow. als Mahikand. im Namen
der 5 Nationen offerirten, nach Wajomik
zu ziehen: doch sollte es nicht mit Zwang
geschehen, sondern nach ihrem freyen Wil-
len. Sie sollten auch deswegen von den
Brn. in Bethlehem sich nicht loß reißen,
sondern nach wie vor mit ihnen in Connexion
bleiben. Die ganze Rede ist unter den
Beylagen sub Litt. E zu sehen. Bey
dieser Rede observirte man was besonders
an den Chiefs. Sie mochten sich verstellen,
die Proposition würde weder den Brüdern
in Bethlehem, noch den Indianern in
Gnadenhütten anstehen. Darum redten
sie mit einer Furcht, so daß sie dabey
belebten, u. die freymüthigkeit nicht hat-
ten, die wir vorher an ihnen wahrgenommen.
Sie wußten eben nichts davon, daß uns die-
ser Antrag nichts neues wäre, u. daß wir
längst darauf bedacht gewesen, wie de
möchte zu Stande kommen, was sie uns
jezo proponirten. Als sie aber sahen, daß
wir nicht erspraken, u. daß es uns nicht
einmal befreundete, wurden sie gleichsam
belebter u. redten darauf ganz getrost,

ein wird vorhin von ihnen gewohnt gewe-
sen. Sie gaben übrigens zur Confirmation
deßen, was sie uns proponierten, einen
String of Wamp. von 500 Stück, welchen auch
Br. Joseph acceptirte.

Und dann stand der Speaker zum drit-
ten mal auf u. nach ihm der Interpreter
White. Dieser redete in Indianischer, dieser
in Engl. Sprache. Der Inhalt der Rede
war dieser: Der Weg von Bethlesem
sey nun clear bis unter die 5 Nationen
just so, wie er bisher von Bethlesem bis
Wajomik klar gewesen, u. das Band der
Liebe so zwischen den Brüdern in Bethleh.
auf der einen, u. zwischen den Indianern
an der Susquehannah auf der andern Sei-
te wäre, sollte dauern, so lang die Welt
stehe. Die ganze Rede ist unter den
Beylagen sub Litt F. zu finden. Die
Chiefs übergaben hierbey einen Belt of
Wampum von 1320 Stück, nicht nur in ih-
rem, sondern auch in der 5 Nationen ih-
ren Namen, den hielten sie in die Höhe,
zogen daran auf bey den Seiten feste,
u. wiesen ihn dem ganzen Volck, u. Br.
Joseph übernahm ihn, u. gab ihn den
Brnn. herum, die um den Tisch saßen, ihn
zu besehen, u. denn lagte ihn Vater Nitsch-
mann auf seine Knie. Br. Joseph bezeug-
te

Wie wirs vorhin von ihnen gewohnt gewe-
sen. Sie gaben übrigens zur Confirmation
Deßen, was sie uns proponierten, einen
string of Wamp. Von 500 Stück, welchen auch
Br. Joseph acceptirte.

Und denn stand der Speaker zum drit-
ten mal auf u. nach ihm der Interpreter
White. Einer redete in Indianischer, dieser
in Engl. Sprache. Der Inhalt der Rede
war dieser: Der Weg von Bethlehem
sey nun clear bis unter die 5 Nationen
just so, wie er bisher von Bethlehem bis
Wajomik klar gewesen, u. das Band der
Liebe so zwischen den Brüdern in Bethleh.
auf der einen, u. zwischen den Indianern
an der Susquehannah auf der andern Sei-
te wäre, sollte dauern, so lang die Welt
stehe. Die ganze Rede ist unter den
Beylagen sub Litt F. zu finden. Die
Chiefs übergaben hierbez einen Belt of
Wampum von 1320 Stück, nicht nur in ih-
rem, sondern auch in der 5 nationen ih-
ren Namen, den hielten sie in die Höhe,
zogen daran auf bey den Seiten feste,
u. wiesen ihn dem ganzen Volck, u. Br.
Joseph übernahm ihn, u. gab ihn den
Brnn. herum, die um den Tisch saßen, ihn
zu besehen, u. denn lagte ihn Vater Nitsch-
mann auf seine Knie. Br. Joseph bezeug-
te

da dabey, wir nähmen ihre Worte an, nicht
als ihre Worte allein, sondern als Worte
von den 5 Nationen. Wir wollten die
Worte nicht verlieren, sondern sie zusam-
men überlegen, u. ihnen als denn eine Ant-
wort ertheilen. Und wenn wir etwas nicht
recht verstünden, wollten wir sie fragen,
u. sie sollten uns deutlicher machen:
Das gefiel ihnen u. sie gaben ihre Acclama-
tion dazu.

Indeß wurden ihnen Pfeiffen u. etwas
Toback presentirt, u. als die Indianer sa-
hen, daß wir ihr Wort wohl aufnahmen,
wurden sie ganz froh: Und der Speaker
stand zum 4ten mal auf, mit einem Belt
of Wampom u. redete zuerst unser Ind.
Brüder von Gnadenhütten u. darnach die
Br. von Bethlehem an, und der Chieff
White übersezte es ins Englishe. Der
Sinn ihrer Rede ging dahin: Sie meinten
nicht übel mit unsern Brn., den Mahi-
kandern u. Dellawares in Gnadenhütten.
Es wäre ihnen nur ein Schritt von Gnadenhüt-
ten nach Wajomik, den könnten sie leicht
thun. * Sie könnten ja dabey immer in
Connexion mit den Brüdern in Bethlehem

* Es ist aber der Schritt zieml.
groß, u. man braucht doch 2 oder 3 Tage, wenn
man ihn thun will.

te dabey, wir nähmen ihre Worte an, nicht
als ihre Worte allein, sondern als Worte
von den 5 Nationen. Wir wollten die
Worte nicht verlieren, sondern sie zusam-
men überlegen, u. ihnen als denn eine Ant-
wort ertheilen. Und wenn wir etwas nicht
recht verstünden, wollten wir sie fragen,
u. sie sollten uns deutlicher machen.
Das gefiel ihnen u. sie gaben ihre Acclama-
tion dazu.

Indeß wurden ihnen Pfeiffen u. etwas
Toback presentirt, u. als die Indianer sa-
hen daß sie ganz heiter: Und der Speaker
stand zum 4ten mal auf, mit einem Belt
of Wampom u. redete zuerst unsere Ind.
Brüder von Gnadenhütten u. darnach die
Br. von Bethlehem an, und der Chieff
White übersezte es ins Englishe. Der
Sinn ihrer Rede ging dahin: Sie meinten
nicht übel mit unsern Brn., den Mahi-
kandern u. Dellawares in Gnadenhütten.
Es wäre ihnen nur ein Schritt von Gnadenhüt-
ten nach Wajomik, den könnten sie leicht
thun. * Sie könnten ja dabey immer in
Connexion mit den Brüdern in Bethlehem
*Es ist aber doch dieser Schritt zieml.
groß, u. man braucht doch 2 oder 3 Tage, wenn
man ihn thun will.

und den übrigen Brn. in Gnadenhütten
bleiben. Die wirthen zeigten den Brn.,
denn von Löffelstein u. den 5 Nationen
wohnen. Die ersten konnten sie an einer
Hand anfaßen u. die letzten wollten
sie an der andern Hand fest halten u.
s. w. Die Rede ist unter den Beylagen
sub Litt. G. den Belt übergaben sie
dem Capit. Abraham, u. der acceptirte
ihn auch.

Die setzten sich darauf wieder nieder
u. rauchten ihre Pfeiffe. Dann sagte
White: Brüder! Laßt euch den Weg
nicht zu lang dünken, uns zu besuchen.
Wir versicherten ihn, daß uns kein Weg
zu lang wäre, unsere Brüder zu besuchen.
Wir wären wol ehe, Jahr und Tag auf der
See gewesen, da wir die Linie 2 mal
passiren müssen, um die Indianer in
Ost-Indien zu besuchen: Darüber wun-
derten sie sich nicht ein klein wenig.

Nicht lange darnach stunden sie auf,
u. gaben allen Brüdern die Hand, die
um den Tisch saßen. Dann kamen sie noch
auf Br. Josephs Stube, u. saßen mit ihm
einen freundlichen Discours. Br. Henr.
van Vlek war bis daher bey uns gewe-
sen, machte sich aber heute auf der Weg
nach

und den übrigen Brn in Gnadenhütten
bleiben. Sie würden zwischen den Brü-
dern von Bethlehem u. den 5 Nationen
wohnen. Die ersten könnten sie an einer
Hand anfaßen u. die letzten wollten
sie an der andern Hand fest halten u.
s. w. die Rede ist unter den Beylagen
sub Litt. G. den Belt übergaben sie
dem Capit. Abraham, u. der acceptirte
ihn auch.

Sie setzten sich darauf wieder nieder
u. rauchten ihre Pfeiffe. Denn sagte
White: Brüder! Laßt euch den Weg
nicht zu lang dünken, uns zu besuchen.
Wir versicherten ihn, daß uns kein Weg
zu lang wäre, unsere Brüder zu besuchen.
Wir wären wol ehe, Jahr und Tag auf der
See gewesen, da wir die Linie 2 mal
passiren müssen, um die Indianer in
Ost-Indien zu besuchen. Darüber wun-
derten sie sich nicht ein klein wenig.

Nicht lange darnach stunden sie auf,
u. gaben allen Brüdern die Hand, die
um den Tisch saßen. Denn kamen sie noch
auf Br. Josephs Stube, u. hatten mit ihm
einen freundlichen Discours. Br. Henr.
van Vlek war bis daher bey uns gewe-
sen, machte sich aber heute auf der Weg
nach

nach N. York. Und weil er unsern Pfeiffen-
Mangel gesehen, schickte er uns einige
Duzend von Easton zurück. Die kamen
sehr a propos, u. waren den Indianern
mächtig lieb.

Nachmittags reiste Br. Joseph nach
Nazareth, nahm aber vorher von ihnen Freund-
lichen Abschied. Indeß war Br. Nathanael,
Henr. Antes, u. andere Brüder bey dem
Chief White, u. lasen ihm die Reden vor,
wie sie Br. Oerter nachgeschrieben, um
zu hören, ob auch ihr Sinn richtig gefaßt
und nichts vergessen worden. Diese
Sorgfalt der Brüder, gefiel den Indianern
sehr wohl, u. sie machten ihren Sinn noch
deutlicher. Insonderheit kam die Sache
darauf hinaus: Wir sollten nur die
Arme nicht zusammen schließen, u. die
Indianer in Gnadenhütten fest halten,
sondern sie weit voneinander thun, daß
sie nach Wajomik gehen könnten, wenn sie
wollten. Die Lösung dieses Tages war:
Kehre wieder, Jungfrau Israel, kehre dich
wieder zu dieser deiner Stätte, Ich habe
mich drein gefunden.

¶ Am 23ten kam Br. Joseph mit Geschw.
Lawatschens zurück von Nazareth, und
conferirte mit den Aeltesten u. Heiden-
Boten, um die Conferenz-Geschwistern von

nach N. York. Und weil er unsern Pfeiffen-
Mangel gesehen, schickte er uns einige
Duzend von Easton zurück. Die kamen
sehr a propos, u. waren den Indianern
mächtig lieb.

Nachmittags reiste Br. Joseph nach
Nazareth, nahm aber vorher von ihnen Freund-
lichen Abschied. Indeß war Br. Nathanael,
Henr. Antes, u. andern Brüder bey dem
Chief White, u. lasen ihm die Reden vor,
wie sie Br. Oerter nachgeschrieben, um
zu hören, ob auch ihr Sinn richtig gefaßt
und nichts vergessen worden. Diese
Sorgfalt der Brüder, gefiel den indianern
sehr wohl, u. sie machten ihren Sinn noch
deutlicher. Insonderheit kam die Sache
darauf hinaus: Wir sollten nur die
Arme nicht zusammen schließen, u. die
Indianer in Gnadenhütten fest halten,
sondern sie weit auseinander thun, daß
sie nach Wajomik gehen könnten, wenn sie
wollten. Die Losung dieses Tages war:
Kehre wieder, Jungfrau Israel, kehre dich
wieder zu dieser deiner Stätte, Ich habe
mich drein gefunden.

Frei. am 23ten kam Br. Joseph mit Geschw.
Lawatschens zurück von Nazareth, und
conferirte mit den Aeltsten u. Heiden-
Boten, auch den Conferenz-Geschwistern von

Guadalupe u. Meniol. über der Antwort,
welche den Nantikoks u. Shaw. sollte gege-
ben werden. Br. Augustus von Meniola,
gomeka kam auch dazu, welcher bisher noch
nicht hier gewesen. Wir ließen darauf
den Chiefs der Ind. wissen, wir wären
fertig mit unserer Antwort; Die Häupter
also gleich wieder auf den kleinen Saal
kommen. Das war ihnen sehr angenehm,
u. kamen gleich zusammen u. unsere Brü-
der thaten ein gleiches. Wir setzten
uns wieder auf die Weise, wie ichs oben
gemeldet, um den Tisch u. auf dem Saal
herum.

Nach einer kleinen Stille, frug Br. Jo-
seph, ob sie nun fertig wären, unsere Ant-
wort zu hören? Sie sagten: Ja! Und es
wird uns lieb seyn. Da wiederholte Br.
Joseph ihr erstes Wort, welches in der Bei-
lage sub Litt A. ist, u. gab ihnen zur Ant-
wort, daß wir Brüder in Bethlehem
nichts arges darüber dächten, daß sie vo-
rigen Herbst nicht nach Bethlehem kommen
würden; Wir freuten uns nun alle,
daß sie jetzt da wären. Die Antwort
ist unter den Beyl. sub Litt. H. Er über-
gab ihnen dabey einen String of Wamp, den
acceptirte der Chief White u. über setzte die
Rede vor die Nantikoks, u. der Speaker
Partrik

Gnadenhütten u. Meniol. über der Antwort,
welche den Nantikoks u. Shaw. sollte gege-
ben werden. Br. Augustus von Meniola-
gomeka kam auch dazu, welcher bisher noch
nicht hier gewesen. Wir ließen darauf
den Chiefs der Ind. wissen, wir wären
fertig mit unserer Antwort; Sie könnten
also gleich wieder auf den kleinen Saal
kommen. Das war ihnen sehr angenehm,
u. kamen gleich zusammen u. unsere Brü-
der thaten ein gleiches. Wir setzten
uns wieder auf die Weise, wie ichs oben
gemeldet, um den Tisch u. auf dem Saal
herum.

Nach einer kleinen Stille, frug Br. Jo-
seph, ob sie nun fertig wären, unsere Ant-
wort zu hören? Sie sagten: Ja! Und es
wird uns lieb seyn. Da wiederholte Br.
Joseph ihr erstes Wort, welches in der Bei-
lage sub Litt A ist, u. gab ihnen zur Ant-
wort, daß wir Brüder in Bethlehem
nichts arges darüber dächten, daß sie vo-
rigen Herbst nicht nach Bethlehem kommen
wären. Wir freuten uns nun alle,
daß sie jezt da wären. Die Antwort
ist unter den Beyl. sub Litt. H. Er über-
gab ihnen dabey einen String of Wamp, den
acceptirte der Chief White u. über setzte die
Rede vor die Nantikoks, u. der Speaker
Partrik